

Projekt Lesen

Arbeitsblatt 06.06.2024

Lernziel: Einem Text wesentliche Informationen entnehmen und Aussagen am Text belegen können

Jahrgangsstufe: 5–6

Autorin: Steffi Heigl



Die Möwe Erwin (Christiane Lochmann)

1 Jeden Tag passieren bei gutem und bei schlechtem Wetter große und kleine Schiffe eine
2 schmale Wasserstraße entlang einer felsigen Küstenlandschaft. Der alte Leuchtturm weist ihnen
3 den Weg und sorgt auch in der Nacht und bei starken Unwettern für eine gute Sicht. Vom
4 Strand aus kann man die vielen Schiffe gut beobachten. Der Strand war Möwe Erwins liebster
5 Platz. Tagtäglich schaute er sich die großen und kleinen Schiffe an und träumte von den wilden
6 Abenteuern der Seefahrer. Doch eines Tages wurde Erwin von einem lauten Hupen und
7 Motorengeräusch erschreckt, als er gerade genüsslich einen Wattwurm verschlang. Rasch
8 machte er sich auf den Weg und flog in Richtung Hafen. Er sah viele große Schiffe, die sich
9 dicht an dicht durch die schmale Wasserstraße drängten. Sie hupten aufgeregt und schienen
10 orientierungslos umherzufahren. Erwin kratzte sich mit seinem Flügel am Kopf. Keiner kannte
11 den Hafen so gut wie er, doch so ein Chaos gab es hier noch nie. Schließlich wies der
12 Leuchtturm den Schiffen genau den Weg. Doch plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den
13 Augen. Das Licht im Leuchtturm brannte an diesem Tag nicht. Für den Nachmittag und die
14 nächsten Tage war schlechtes Wetter angesagt. Dichter Nebel sollte aufziehen und
15 Gewitterwolken würden die Sicht noch weiter verschlechtern. Die großen Schiffe näherten sich
16 gefährlich nahe dem Ufer und hielten kaum Abstand zueinander. Erwin grübelte und überlegte,
17 wie er den Schiffen bloß helfen könnte. Er zögerte nicht lang, schnappte sich eine kleine Laterne
18 und band sie sich um den Hals. Kurz darauf schwebte er bereits wieder durch die Luft. Die
19 Wellen wurden immer größer und höher. Erwin sah kaum noch eine Schnabellänge voraus.
20 Doch er fürchtete sich nicht. Er war der Einzige, der jetzt noch helfen konnte. Niemand hat den
21 Leuchtturm mit seinen Signalen so lange und genau beobachtet wie er. Als das Hupen immer
22 lauter und der Geruch von Motorenöl und schwerem Diesel stärker wurde, wusste Erwin, dass
23 er gleich das erste Schiff erreicht haben musste. Und tatsächlich. Er sah eine große, rote Wand
24 vor sich auftauchen. So nahe war er einem Schiff noch nie zuvorgekommen. Er änderte seinen
25 Kurs und flog nach oben. Dort angelangt setzte er sich auf die Reling und musste sich zuerst
26 einen Überblick verschaffen. Es schaukelte furchtbar und der Sturm war so stark, dass er sich
27 mit seinen Füßen an der Reling festkrallen musste. Langsam watschelte er auf der verrosteten
28 Eisenstange umher. Er wollte sehen, wo sich der vordere Teil des riesigen Schiffs befand. Endlich
29 angekommen schaltete er seine gelbe Laterne an und flog hinauf zur Brücke. Der Lichtstrahl
30 bahnte sich seinen Weg durch die dicke, graue Nebelschicht. Seine Federn waren nass und
31 schwer geworden, doch das machte ihm nichts. Erwin mochte die stürmische und raue See.
32 Plötzlich sah er eine große Glasscheibe vor sich. Hier, das wusste er, saßen immer die Kapitäne
33 der Schiffe. Sie steuerten diese riesigen Stahlklötze durch die Weltmeere und brauchten die
34 Leuchttürme zur Orientierung. Erwin bewegte seine Laterne auf und ab und sah einen älteren,

Projekt Lesen

Arbeitsblatt 06.06.2024

Lernziel: Einem Text wesentliche Informationen entnehmen und Aussagen am Text belegen können

Jahrgangsstufe: 5–6

Autorin: Steffi Heigl



35 bärtigen Mann mit einer blauen Mütze durch die dicke Glasscheibe gucken. Erwin fragte sich,
36 wie lange dieser Kapitän wohl schon mit seinem Schiff umherirrte. Jetzt sah der Kapitän auch
37 Erwin vor der Glasscheibe umherfliegen. Er wirkte ganz erstaunt und kniff sich ins Gesicht. Er
38 musste sichergehen, dass er nicht bereits eingeschlafen war und nur träumte, dass eine Möwe
39 mit einer Laterne um den Hals auf seinem Schiff saß. Doch es schien die Wirklichkeit zu sein.
40 Vor ihm flog eine klitschnasse Möwe auf und ab und schaukelte eine gelbe Lampe eifrig
41 Richtung Westen. „Will mir der Vogel wirklich den Weg zeigen?“, fragte der Kapitän seinen
42 Offizier. Der schaute ihn ziemlich verdutzt an und antwortete: „Scheinbar ist diese Möwe das
43 einzige Lebewesen in dieser Gegend, das uns lebendig aus diesem Unwetter befreien kann.“
44 Erwin beschleunigte seine Bewegungen mit der Laterne. Langsam wurden seine Flügel
45 schwerer und der Sturm immer stärker. „Auf was warten die denn bloß? Ich kann nicht mehr
46 lange auf der Stelle fliegen!“, schimpfte Erwin. Plötzlich hupte das Schiff und der Motor wurde
47 lauter. Es brummte und ratterte und eine große schwarze Wolke umhüllte Erwin. Er konnte
48 nichts mehr sehen und flog so schnell es nur ging hinauf in den Himmel. Von dort aus sah er,
49 wie das Schiff den Kurs Richtung Westen änderte und sich durch die hohen Wellen kämpfte.
50 „Gerade noch rechtzeitig“, dachte Erwin. Vor ihm ragte ein spitzer Felsen in den Himmel. Doch
51 zum Ausruhen war keine Zeit. Es warteten an diesem Tag noch viele Schiffe auf seine Hilfe.

Quelle: <https://www.zitronenbande.de/moewe-erwin/> (aufgerufen am 03.06.24)

Projekt Lesen

Arbeitsblatt 06.06.2024

Lernziel: Einem Text wesentliche Informationen entnehmen und Aussagen am Text belegen können

Jahrgangsstufe: 5–6

Autorin: Steffi Heigl



Fragen zum Text

1. Was beobachtet Erwin jeden Tag vom Strand aus?

2. Warum geraten die Schiffe eines Tages in Schwierigkeiten?

3. Was bindet sich Erwin um den Hals, um den Schiffen zu helfen? Gib die Zeile an, in der du die Information findest.

Z: _____

4. Wie ist das Wetter, als Erwin den Schiffen hilft?

5. Was sieht Erwin, als er das erste Schiff erreicht? Gib die Zeile an, in der du die Information findest.

Z: _____

Projekt Lesen

Arbeitsblatt 06.06.2024

Lernziel: Einem Text wesentliche Informationen entnehmen und Aussagen am

Text belegen können

Jahrgangsstufe: 5–6

Autorin: Steffi Heigl



6. Wohin fliegt Erwin, um dem Kapitän den Weg zu zeigen? Kreuze an.

- Zur Mastspitze Zum Heck des Schiffes
- Zur Reling und dann zur Brücke In die Schiffskabine

7. Wen sah Erwin durch die dicke Glasscheibe auf der Brücke des Schiffes?

8. Wie reagiert der Kapitän, als er Erwin mit der Laterne sieht?

9. Warum konnte Erwin nicht lange auf der Stelle fliegen?

- Weil er müde war. Weil der Wind zu stark war.
- Weil seine Flügel schwer wurden und der Sturm stärker. Weil die Laterne ausging.

10. Was fragte der Kapitän seinen Offizier, als er Erwin mit der Laterne sah? Gib die Zeile an, in der du die Info findest.

Z: _____

11. Was macht der Kapitän schließlich, nachdem er Erwin sieht?

Projekt Lesen

Arbeitsblatt 06.06.2024

Lernziel: Einem Text wesentliche Informationen entnehmen und Aussagen am Text belegen können

Jahrgangsstufe: 5–6

Autorin: Steffi Heigl



12. Streiche Falsches durch und verbessere, wenn nötig.

a) **Z. 21-23:** Nachdem das Hupen immer lauter und der Gestank von Motorenöl und schwerem Diesel stärker wurde, wusste Erwin, dass er gleich das allererste Schiff erreicht haben musste.

b) **Z. 2-3:** Der alte Leuchtturm weist ihm den Weg und sorgt auch in der Nacht und bei starken Gewittern für eine gute Sicht.

13. Erkläre folgenden Satz mit deinen eigenen Worten.

Z. 12-13: Doch plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen.

14. Finde für das unterstrichene Wort ein anderes Wort mit der gleichen Bedeutung.

Z. 33-34: Sie steuerten diese riesigen Stahlklötze durch die Weltmeere und brauchten die Leuchttürme zur Orientierung.

Z. 40-41: Vor ihm flog eine klitschnasse Möwe auf und ab und schaukelte eine gelbe Lampe eifrig Richtung Westen.

Z. 42: Der schaute ihn ziemlich verdutzt an und antwortete: (...)
